

Firmenberichte = Nouvelles des firmes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **111 (2013)**

Heft 11

PDF erstellt am: **10.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Attraktive Story Maps erstellen – eine Schritt-für-Schritt-Anleitung



Name	Date modified	Type	Size
 css	23.09.2013 09:14	File folder	
 images	23.09.2013 09:14	File folder	
 javascript	23.09.2013 09:14	File folder	
 index.html	18.06.2013 18:23	HTML Document	5 KB
 README.md	18.06.2013 18:23	MD File	6 KB

Abb. 1: Entpackte Dateien der Playlist-Story-Map-Vorlage.

Karten dokumentieren und erzählen seit Jahrhunderten Geschichte(n), angefangen bei den Entdeckungsreisen von Seefahrern und Eroberungszügen bis hin zur Darstellung von Mustern und Zusammenhängen menschlichen Handelns und Naturräumen. Neue Technologien und deren Kombination mit bereits bestehenden – GIS, Web, Cloud, mobile Kommunikation – bieten neue Möglichkeiten und schöpfen dieses erzählerische und dokumentierende Potenzial von Karten nun vollständig aus.

Storytelling ist das neue Schlagwort – also das Aufbereiten von (Geo)Informationen, anschaulich und verständlich verpackt in einer «Geschichte». Geschichte sei hier nicht im engen literarischen Sinne verstanden. Vielmehr ist die Idee bzw. die Aussage gemeint, die eine Story Map zu vermitteln beabsichtigt. Storytelling gewinnt zunehmend an Wichtigkeit in Unternehmen, die GIS nutzen, um spezifische Themen auch Laien oder nicht mit der Materie vertrauten Menschen zu vermitteln. GIS löst sich damit aus der GIS-Abteilung und wird so für eine

"Einzigartigkeit" und "Authentizität" bei Kulturstätten bzw. "Integrität" bei Naturstätten.

Quellen: **Unesco DE**, **Unesco CH**

1  Altstadt von Bern

2  Benediktinerinnen-Kloster
St. Johann Mustair

Abb. 2: Miniaturbilder in der Liste.

wesentlich grössere Anzahl an Mitarbeitern zugänglich – und nützlich gleichermaßen. Parallel hierzu veröffentlichen Organisationen Geodaten, die gänzlich neue Anwendergruppen bedienen. Die ureigensten Anwendungsbereiche eines GIS wie Analyse, Planung, Verwaltung von Geodaten und Entscheidungsunterstützung bleiben nach wie vor zentrale Pfeiler. Doch Unternehmen und Organisationen entdecken inzwischen immer mehr den Nutzen und teilweise auch die Notwendigkeit eines attraktiven Storytelling, um etwa Analysen, Pläne und Entscheidungen transparent und einfach erfassbar für ein grösseres und heterogenes Publikum darzustellen.

Story Maps – eine neue Art des Karten-Designs

Story Maps sind interaktive Karten, die mit Text und weiteren Inhalten angereichert sind, und so die gewünschte Aussage des Kartenurhebers unterstützen und betonen. Sie erzählen quasi eine Geschichte und sind insbesondere für diejenigen konzipiert, die keinen GIS-Hintergrund haben und auch über kein spezielles technisches Wissen verfügen.

Alle Elemente für anschauliches «Storytelling» finden sich in einer Story Map wieder: webfähige Karten, Texte, multimediale Inhalte wie Fotos, Videos, Audiodateien etc. sowie die notwendige Funktionalität für die interaktive Bedienung dieser Karten. Story Maps präsentieren Geoinformationen und gleichzeitig informieren, bilden, unterhalten und beziehen sie Anwender mit ein. Buchstäblich jeder kann Story

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
Order	Name	Color	Description	Thumb_URL	LONGITUDE	LATITUDE	Art	Aufnahme	URL_Text
1	Altstadt von Bern		Der historische Stadtkern http://www.scribd.com/doc/100000000/Altstadt-von-Bern	7.4524	46.9481	Kulturbau		1983	http://www.urbanscout.com/bern/altstadt/
2	Benediktinerkloster St. Jöhan Muri		Das um 800 gegründete Kloster http://www.scribd.com/doc/100000000/Benediktinerkloster-St-Johann-Muri	7.644777	46.62947	Kulturbau		1983	http://www.urbanscout.com/bern/benediktinerkloster-st-johann-muri/
3	St. Fides gedächtnis Kirche		Die 1753 gegründete Kirche http://www.scribd.com/doc/100000000/St-Fides-gedachtnis-Kirche	7.57377	46.43562	Kulturbau		1983	http://www.urbanscout.com/bern/st-fides-gedachtnis-kirche/
4	Verkehrshaus in Ballizzone		Das internationale WMU http://www.scribd.com/doc/100000000/Verkehrshaus-in-Ballizzone	9.02111	46.19777	Kulturbau		2000	http://www.urbanscout.com/bern/verkehrshaus-in-ballizzone/
5	Schweizer Alpen Jungs-Jugend-Alst		Die 624 m ² umfassende Natur http://www.scribd.com/doc/100000000/Schweizer-Alpen-Jungs-Jugend-Alst	7.95976	46.55871	Kulturbau		2001	http://www.urbanscout.com/bern/schweizer-alpen-jungs-jugend-alst/
6	Fossilienmuseum Monte San Giorgio		Der zwischen den jüdischen http://www.scribd.com/doc/100000000/Fossilienmuseum-Monte-San-Giorgio	8.47122	45.91261	Kulturbau		2003	http://www.urbanscout.com/bern/fossilienmuseum-monte-san-giorgio/
7	Vierberggen Terrassen von Lavorgo		Die tiefe in Lavorgo von http://www.scribd.com/doc/100000000/Vierberggen-Terrassen-von-Lavorgo	8.94511	46.49244	Kulturbau		2007	http://www.urbanscout.com/bern/vierberggen-terrassen-von-lavorgo/
8	Schlosspark "Schloss Bellevue"		Der 1800 m ² umfassende http://www.scribd.com/doc/100000000/Schlosspark-Schloss-Bellevue	7.95111	46.45111	Kulturbau		2007	http://www.urbanscout.com/bern/schlosspark-schloss-bellevue/

Abb. 3: Die CSV-Datei für die UNESCO-Welterbestätten inkl. weiterer Attribute.

```
configOptions = {
  //The ID for the map from ArcGIS.com
  webmaps : [{
    "id": "b9c3355d3c74a870dca30c9e3d5d"
  }],
  //Enter a title, if no title is specified, the webmap's title is used.
  title : "",
  //Enter a subtitle, if not specified the ArcGIS.com web map's summary is used
  subtitle : "",
  //Enter a description, if not specified the ArcGIS.com web map's summary is used
  description : "",
  //If the webmap uses Bing Maps data, you will need to provide your Bing Maps Key
```

Abb. 4: Karten-ID der gespeicherten Karte eintragen.

Maps erstellen – nicht nur GIS-Anwender oder Webentwickler, auch Journalisten, Grafikdesigner, Studenten, Schüler, Privatpersonen ... einfach jeder.

Die Top-Ten-Liste meiner Lieblingsurlaubsorte? Die 15 grössten Versicherungsschäden in der Schweiz im Jahre 2013? Die 20 wichtigsten ...?

Listen dieser Art gibt es viele. Und mit dem Storytelling Playlist Template von Esri lassen sie sich perfekt in einer Karte darstellen. Es bedarf nur weniger Komponenten:

- der Playlist-Story-Map-Vorlage
- einer CSV-Datei mit den Daten
- eines eigenen Webserver für das Hosting der fertigen Anwendung
- eines ArcGIS Online Kontos (Public oder Subskription)

Die notwendigen Schritte werden im Folgenden anhand der UNESCO-Welterbestätten in der Schweiz gezeigt.

Schritt 1: Playlist-Story-Map-Vorlage herunterladen

Zunächst die als Zip-Datei bereitgestellte Vorlage von <http://story-maps.esri.com>¹ herunterladen und die Inhalte entpacken (Abbildung 1). Im Schritt 5 wird die Datei `index.html` bearbeitet.

Schritt 2: Miniaturbilder erstellen

Die in der Liste verwendeten Miniaturbilder für die einzelnen Orte in der Karte haben das Format 70x70 Pixel. Bilder in anderen Formaten werden automatisch auf

diese Grösse skaliert. Es empfiehlt sich daher, die Bilder entsprechend im quadratischen Format aufzubereiten, um Verzerrungen zu vermeiden, und auch auf eine kleine Dateigrösse zu achten, um eine gute Performance zu gewährleisten. Anschliessend lädt man die Bilder auf einen Webserver hoch, damit jedes einzelne in der Anwendung via URL referenziert werden kann (Abbildung 2).

Schritt 3: CSV-Datei mit Orten und weiteren Informationen erstellen

Mit einem Texteditor oder mit Excel erstellt man nun eine CSV-Datei mit den Orten und weiteren Informationen, die dann in der Karte und den Pop-up-Fenstern angezeigt werden. Folgende Felder werden von der Anwendung standardmässig abgefragt (Abbildung 3):

Order definiert die Reihenfolge der Orte in der Liste und das entsprechende Nummernsymbol in der Karte. Die Angabe ist nur erforderlich, wenn die Standard-Reihenfolge überschrieben werden soll.

Name legt den angezeigten Namen des Ortes in der Liste fest. Standardmässig wird der erste Text-String verwendet, sofern kein Feld «Name» gefunden wird. Color dient zur Verwendung von zwei Symbol-Farben: «b» für blaue und «r» für rote Symbole. Fehlt «Color», werden die Symbole automatisch in Rot dargestellt.

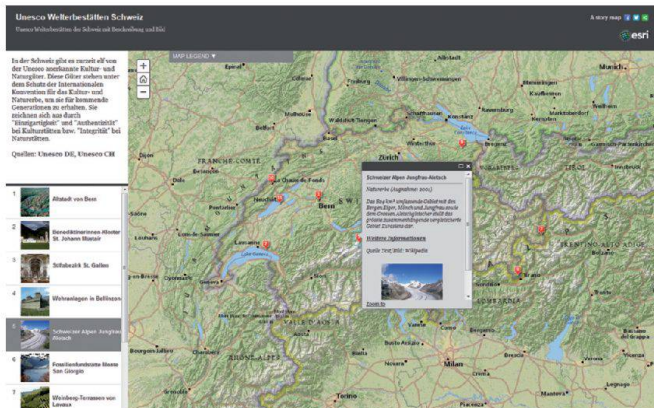


Abb. 5: UNESCO-Weiterbestätten in der Schweiz in der Playlist Story Map.

Thumb_URL gibt die URL des Miniaturbilds in der Liste an (siehe Schritt 2). Ist dieses Feld nicht vorhanden, liest die Anwendung das erste Attribut mit einem Bildtyp als Dateieindung (.png, .jpg, .gif etc.) aus.

Schritt 4: Karte erstellen und konfigurieren

Nun geht es an die Kartenerstellung: Im ArcGIS.com Viewer² die CSV-Datei hinzufügen (je nach Browser über Drag and Drop oder über die Schaltfläche «Layer hinzufügen») und – so gewünscht – die Grundkarte ändern und eventuell weitere Layer einbinden. Anschliessend noch die Pop-ups konfigurieren und eine passende Symbologie auswählen. Die Symbole werden zwar von der Playlist-Anwendung nicht berücksichtigt, es empfiehlt sich dennoch, eine in allen Aspekten ausgearbeitete Karte zu erstellen – mit konfigurierten Pop-ups, attraktiver Symbologie und vollständigen Metadaten. Denn die Karte kann für sich ausserhalb der Playlist-Anwendung aufgerufen werden.

Abschliessend legt man die gewünschte Ausdehnung der Karte fest und speichert sie. Jetzt fehlt nur noch ihre Freigabe für bestimmte Gruppen oder alle.

Schritt 5: Karte in die Anwendung integrieren

Im configOptions-Bereich der Datei index.html trägt man nun die

ID der gespeicherten Karte ein. Die ID kann aus der URL der Karte kopiert werden (...webmap=[ID]). Auch andere Variablen lassen sich hier ändern. Standardmässig werden Titel, Zusammenfassung und Beschreibung der Karte in der Playlist-Anwendung für Titel, Untertitel und Beschreibung im Side Panel der Anwendung verwendet (Abbildung 4).

Schritt 6: Anwendung hochladen

Nun folgt der letzte Schritt – die Anwendung wird auf dem eigenen öffentlichen Webserver in das Root-Verzeichnis gestellt. Dies beinhaltet das gesamte Verzeichnis der Anwendung. So schnell ist aus einer Webkarte eine attraktive Webanwendung entstanden (Abbildung 5).

Noch nicht genug?

Inspiration und weitere Vorlagen für attraktive Story Maps wie etwa die Shortlist gibt es unter <http://storymaps.esri.com> zum Download.

¹ <http://storymaps.esri.com/templategallery/>
² <http://esri.de/products/arcgis/map-viewer/index.html>

Esri Schweiz AG
 Josefstrasse 218
 CH-8005 Zürich
 Telefon 058 267 18 00
 info@esri.ch
 www.esri.ch

Arbon Energie AG setzt auf LIDS



Die Asseco BERIT AG ist erfreut, Arbon Energie AG, als Strom- und Wasserversorgerin von über 14 000 Einwohnern und zahlreichen Unternehmen, im Kreis der LIDS-Anwender zu begrüßen. Nach einer erfolgreichen Migration der CAD- und GIS-Daten von Autodesk Topobase 2 nach LIDS 7 ist die Ostschweizer Energiedienstleisterin seit September 2013 mit dem fortschrittlichen Leitungs-, Informations- und Dokumentationssystem der Asseco BERIT AG produktiv.

Das Asseco BERIT-Team arbeitet eng mit den GIS-Fachleuten von Arbon Energie AG zusammen, erklärt Jürgen Knaak, Geschäftsführer von Arbon Energie AG. Herr Knaak ist sich sicher, dass die gute Zusammenarbeit mit Asseco

BERIT den reibungslosen Systemwechsel begünstigte. Der engagierte Support von Asseco BERIT werde ihren GIS-Fachleuten den Umstieg auf LIDS sowie das Arbeiten mit den LIDS-Fachschalen für Strom und Wasser wesentlich erleichtern.

Fachlich wird die Arbon Energie AG in allen Medien von der IBG B. Graf AG Engineering, St. Gallen (IBG) unterstützt, welche über ein sehr grosses LIDS Know-how verfügt. Die Projektleitung der LIDS-Migration von Arbon Energie AG erfolgte ebenfalls durch die IBG.

Als LIDS-Spezialist betreut die IBG auf insgesamt sechs Arbeitsplätzen rund 30 weitere Energieversorger mit dem Leitungs-/Netzinformationssystem.

Wir freuen uns, Arbon Energie AG in Fragestellungen rund um LIDS 7 optimal zu unterstützen, um damit einen Beitrag zum erfolgreichen Netzbetrieb und Netzservice des Energieunternehmens zu leisten.

Asseco BERIT AG
 Gewerbestrasse 10
 CH-4450 Sissach
 Telefon 061 816 99 99
 Telefax 061 816 99 98
 info@asseco-berit.ch
 www.asseco-berit.ch

Arbon Energie AG mise sur LIDS

Asseco BERIT AG a le plaisir de compter désormais Arbon Energie AG, fournisseur d'eau et d'électricité de plus de 14 000 foyers et de nombreuses entreprises, parmi les utilisateurs de LIDS.

Suite à la migration réussie des données CAO et SIG depuis Autodesk Topobase 2 vers LIDS, le fournisseur énergétique de Suisse Orientale utilise désormais le système innovant de gestion,

d'information et de documentation d'Asseco BERIT AG.

L'équipe d'Asseco BERIT travaille en étroite collaboration avec les spécialistes SIG d'Arbon Energie AG, explique Jürgen Knaak, Directeur d'Arbon Energie AG. M. Knaak est convaincu que la collaboration efficace avec Asseco BERIT a rendu possible un changement de système sans accroc. Le soutien engagé d'Asseco BERIT a grandement aidé les spécialistes

SIG à la mise en œuvre de la migration à LIDS ainsi qu'au travail avec les modules d'application LIDS pour l'eau et l'électricité.

Sur le plan technique, Arbon Energie AG a par ailleurs été assistée par IBG B. Graf AG Engineering (Saint-Gall), qui possède une très grande expertise sur LIDS 7. La direction du projet pour la migration LIDS chez Arbon Energie AG a également été effectuée par IBG.

En tant que spécialiste LIDS IBG s'occupe avec six postes de travail d'une trentaine d'autres entreprises d'exploitation et de distribution d'énergie avec le système

d'information géographique d'Asseco BERIT AG.

Nous sommes heureux d'accompagner Arbon Energie AG sur toutes les questions concernant LIDS 7, et contribuer ainsi à la gestion et au service réseau efficaces de cette entreprise du secteur énergétique.

*Asseco BERIT AG
Gewerbestrasse 10
CH-4450 Sissach
Téléphone 061 816 99 99
Téléfax 061 816 99 98
info@asseco-berit.ch
www.asseco-berit.ch*



Trimble présente le nouveau, robuste Tablet PC de la prochaine génération pour la topométrie

Der Trimble Tablet PC ist ein leichter, robuster Feldcomputer mit zahlreichen mobilen Einsatzmöglichkeiten, der das Produktportfolio der Trimble Empfänger und Totalstationen ergänzt und weiter vervollständigt. Mit der vorinstallierten Trimble Access™ Feldsoftware optimiert der Trimble Tablet PC den Informationsfluss zwischen Feld und Büro. Anfallende Büroarbeiten können somit direkt im Aussendienst ausgeführt werden.

Der Trimble Tablet PC verfügt über einen kapazitiven 7" Multi-Touchscreen in einer handlichen Grösse von 16 cm x 24,38 cm und

wiegt 1,36 kg. Ein erweiterter Satz Batterien sorgt für eine Betriebsdauer von bis zu 16 Stunden.

Mit dem Betriebssystem Microsoft® Windows 7 Professional, einem 1,6 GHz Intel Atom Dual-Core-Prozessor, einem Arbeitsspeicher von 4 GB und einer Flash-Speicherkapazität von 128 GB können auf dem Trimble Tablet PC eine Vielzahl von Anwendungen ausgeführt werden, die zur raschen und zuverlässigen Erledigung von Büroarbeiten unerlässlich sind. Verbindungsmöglichkeiten über Bluetooth®, Wi-Fi und ein eingebautes 3,75G GSM-Da-

tenfunkmodem sorgen für überschaubare und effiziente Arbeitsabläufe und ermöglichen überall dort zu arbeiten und zu kommunizieren, wo entsprechende Netze verfügbar sind. Mit dem Trimble Tablet PC kann das Projekt direkt vor Ort überprüft und an den Kunden ausgeliefert werden, ohne dafür ins Büro zu müssen. Auf dem kapazitiven Multi-Touchscreen kann der Anwender mit den Fingern, mit einem Stift oder mit kapazitiven Handschuhen Eingaben und Schwenks vornehmen sowie die jeweilige Ansicht vergrössern oder verkleinern. Der Bildschirm ist mit einer neuen Technologie ausgestattet, die speziell entwickelt wurde, um die Lesbarkeit bei Sonnenlicht zu verbessern. Auch das Anschauen von Daten, Karten und Anwendungen ist einfacher, sodass das Potenzial der Instrumente und Anwendungen, die Trimble VISION™ unterstützen und die auf bildbezogene Daten und grafische Oberflächen angewiesen sind, vollständig ausgeschöpft

werden kann. Zur Dokumentation vor Ort dient die in den Trimble Tablet PC eingebaute 5-MP-Kamera mit Autofokus und eingebauten Blitzfunktionen, während ein integrierter GPS-Chip gleichzeitig eine Geotag-Funktion bietet.

Der Trimble Tablet PC lässt sich für Arbeiten unter extremen Bedingungen einsetzen: er hält Temperaturen von -30 °C bis +60 °C stand, ist in die Schutzklasse IP65 eingestuft und zeichnet sich durch ausserordentliche Vielseitigkeit, Effizienz und Transporttauglichkeit aus. Der Vollfarbbildschirm befindet sich unter einer Gorilla®-Glasscheibe, die kratz- und schlagfest ist.

Nähere Informationen erhalten Sie unter www.trimble.com/surveytablet.

*allnav ag
Ahornweg 5a
CH-5504 Othmarsingen
Telefon 043 255 20 20
www.allnav.com*